

Referenz Story



Zusammenarbeit ist Vertrauen

Inhalte der Referenz

Die „Softwareschmiede“ der Generali-Versicherung

Das Testzentrum "TZIT"

15 Gruppen in der VIS Informatik stehen für 15 Anwendungsbereiche

Wer ist Schuld im Fehlerfall?

Wie gehts weiter - Eigenentwicklung versus Fremdsoftware?

Das wird auch im Testzentrum gelebt

Die Geschichte des Testbetriebs bei der Generali

Die eigene "Qualität" auch herzeigen

Manuelles Testen, Automatisierung,...

Erfolgreiche Kooperation mit SEQIS

Externe Qualität durch SEQIS

Die „Softwareschmiede“ der Generali-Versicherung

SEQIS hat bei der Generali VIS Informatik eine zehnjährige Erfolgsstory geleistet. Die Generali AG und Holding arbeitet mit etwa 60.000 Mitarbeiter/innen weltweit im Versicherungs- und Finanzgeschäft. Darunter befindet sich die Generali-Österreich als eine von vielen Subunternehmungen in einem Staatenverbund von Generali-Ländergesellschaften, u.a. mit Deutschland und Holland. Die Generali VIS Informatik ist innerhalb der Generali Österreich als Softwareschmiede für alle Eigenentwicklungen des Konzerns operativ.



Testprofis im Gespräch: Werner Kläring und Andrej Ratzek

Daneben operiert noch die GITS als Betriebsgesellschaft, die alle Eigenentwicklungen und auch die bei der Generali im Einsatz befindliche Fremdsoftware, wie z.B. SAP, betreibt. Die VIS und die GITS versorgen als Software- und Hardwarelieferanten die österreichischen Gesellschaften. Dabei handelt es sich um ausgelagerte eigene Gesellschaften, die aktuell als Gesellschaften mbH betrieben werden.

Das Testzentrum „TZIT“



Andrej Ratzek, Leiter TZIT

Andrej Ratzek ist der Leiter des zentralen Testzentrums TZIT der VIS - der Name stammt von Testzentrum Integrationstest. Es ist dies jener Teil, in dem die Softwareteile zusammengebaut werden

und den letzten Tests unterliegen. Der Name ist Programm geworden, es gibt ein eigenes Logo und über die Zeit wurden alle Testbereiche, wie Lasttests, Regressionstests etc., hier zusammengefasst.

15 Gruppen in der VIS Informatik stehen für 15 Anwendungsbereiche

Die VIS Informatik besteht aus 15 Gruppen mit 194 Mitarbeiter/innen, die alle Anwendungsbereiche, alle life cycles - wie z.B. die Lebensversicherungsapplikation - umfassen. Aber nicht alles, was in der Generali zum Einsatz kommt, muss im TZIT getestet werden. So werden u.a. die

SAP-Applikationen auch in den Ländergesellschaften oder bei SAP getestet. Test ist wichtig, wird auch demgemäß immer organisiert und abgestimmt. TZIT muss aber nicht überall dabei sein.

Die Geschichte des Testbetriebs bei der Generali

Historisch sind der ganze Testbetrieb und die Testaktivitäten etwa seit 1999 mit Beginn der Tätigkeiten von Alexander Vukovic - damals existierte SEQIS nur als One-Man-Show - bei Generali ständig und kontinuierlich gewachsen. Schon damals wurden durch die Generali-Geschäftsführung diese Prozesse benannt und dokumentiert und in großen Events in der Messe-Wien verbreitet und hinterfragt. Danach folgend wurden dann die notwendigen harten Schritte zur Durchsetzung jener Forderungen erfolgreich gesetzt, die den heutigen Stand und Status eines professionellen und qualifizierten Testzentrums erreichen ließen. Akzeptanz und Durchdringung mit und durch Testaktivitäten haben heute einen Stand und jenes Ansehen im Konzern erreicht, dass im Wesentlichen nicht mehr um Existenz und Aufgaben gekämpft werden muss.



Wer ist schuld im Fehlerfall?

Aber im Fehlerfall ist immer der Test schuld, nicht als Testabteilung, sondern als Testfunktion! Einen Schuldigen gibt's immer, der Schuldige als „Test“, als letztes Glied der Kette, wer immer dies auch ist. Trotzdem wird in dem bekannten Dreieck: „Inhalt – Kosten – Termin“ meist auf den Termin geachtet und nötigenfalls vom Test (Kosten) weggeschnitten. Wichtig ist daher, dass effizient und kostengünstig getestet wird. Auch „nicht alles“ zu testen ist eine der



Werner Kläring und Sandra Benseler befragen Andrej Ratzek

Kernstrategien geworden – economic testing – hier gilt: Was ist sinnvoll mit welchem Aufwand zu testen. 5% Restfehler werden gefühlsmäßig erreicht. Wo in den Fachabteilungen Probleme auftreten, werden mit Unterstützung aller Tools, wie dem Action Request System Remedy, genau jene Bereiche analysiert, wo die Fehler entstanden sein können bzw. wo diese getestet hätten werden können.

Wie geht's weiter – Eigenentwicklungen versus Fremdsoftware?

An der „Strategie 2008 - 2012“, die eine stringente und dokumentierte Applikationslandschaft definiert und erwartet, wird mittlerweile intensiv gearbeitet. Schon jetzt, obwohl noch in unterschiedlichen Landschaften, sind im wesentlichen nur SAP- und Druck-Applikationen als



DI Dr. Werner Kläring, Journalist und Testprofi

Fremdsoftware

in Produktion. Gut erkennbar wird der Vorteil der Eigenentwicklungen: „Es wird genau das entwickelt, was benötigt wird“ – und nichts anderes! Daraus resultiert auch das Selbstverständnis der VIS Informatik – auch die Entwicklung von Testtools findet im Hause statt. So werden auch alle wichtigen Versicherungsprozesse durch Eigenentwicklungen abgedeckt, die für den eigenen Bedarf „sinnstiftend und wertschöpfend“ sind.

Das wird auch im Testzentrum gelebt

Das Testumfeld ist eine der ganz wenigen Ausnahmen: Die Testsuite ist ein Konglomerat aus Testfall- und Requirementverwaltung, die derzeit mit dem HP WinRunner als Testexecutiontool arbeitet. In diesem Fall werden seit etwa 3 Jahren an eine konzernerneigene Firma Lizenzen vergeben, um auch hier Erfahrungen zu sammeln.

Die zentrale Situation des Testzentrums im Konzern bedingt, dass natürlich immer auch die Kosten genau durchleuchtet und hinterfragt werden. Auf den ersten Blick sind diese immer zu hoch, wenn man jedoch richtiger Weise bedenkt, dass immer für 15 Gruppen gearbeitet wird, wird die echte Situation günstig transparent.

Die eigenen „Qualitäten“ auch herzeigen

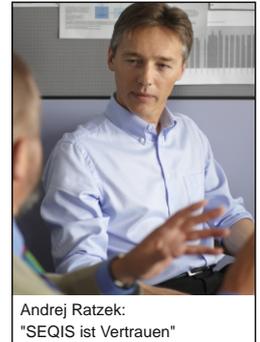
Eine der Hauptaktivitäten der VIS Informatik war bis 2009 auch, dass externe Kollegen unentgeltlich zu Besuch kommen konnten. Sie kamen, um zu studieren, wie testet die Generali eigentlich, wie baut man ein Testzentrum auf, wie betreibt man es u.s.w. Dies beweist auch die Qualität und hohe Anerkennung im Kolleg/innenkreis!

Das Zitat von Andrej Ratzek lautet: „SEQIS ist Vertrauen“ - und das sagt alles!

Manuelles Testen, Automatisierung, ...

Auch beim TZIT gilt: Der manuelle Test ist der sinnvollste Test, Automationen sind „Goodies“, die z.B. in enger werdenden Kostensituationen zu aller erst in Frage zu stellen sind. Bei den Testautomationen geht es weniger um die Einsparung von Kosten, als darum, die Qualität durch höhere Testabdeckung zu testen. Alles, das neu kommt, muss jedoch zunächst manuell getestet werden. Soweit dies organisatorisch möglich ist, werden dazu auch

Ressourcen der Fachbereiche herangezogen. Insbesondere ist immer die Abnahme Aufgabe und Verantwortung des Fachbereichs.



Andrej Ratzek:
"SEQIS ist Vertrauen"

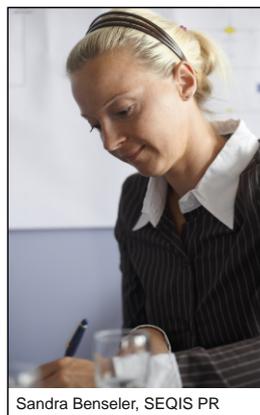
Erfolgreiche Kooperation mit SEQIS

Mit der SEQIS haben sich über die Jahre drei Schwerpunkte der Zusammenarbeit herauskristallisiert:

- Last/Performance-Tests zu Beginn,
- der Ausbau der Automatisierung sowie
- derzeit und abschließend die Weiterentwicklung der Test-Tools.

Aus Sicht der produktiven Wirkung ist die Automatisations-Weiterentwicklung und die Testmetriken-Entwicklung von größter Bedeutung dieser Kooperationen mit SEQIS. Jahrelang war SEQIS mit dem wichtigsten Teilbereich des Testbetriebs, nämlich dem Management und seiner durchgängigen Aufrechterhaltung, befasst und beauftragt und damit äußerst erfolgreich bei der Generali tätig.

Externe Qualität durch SEQIS



Sandra Benseler, SEQIS PR

Seit 2008 war es möglich, im Testzentrum TZIT ein zentrales kleines Testteam TEST aus internen und externen Mitarbeiter/innen zu betreiben, das vorzüglich Konzepte entwickelt. So existiert derzeit außer dem Testzentrum

TZIT der Generali nichts Vergleichbares in Österreich, wo man „Test“ in professioneller Qualität lernen könnte. Dazu hat auch SEQIS einen maßgeblichen Beitrag geliefert!

Die Zusammenarbeit wird als äußerst erfrischend und erfolgreich empfunden, da das Credo der SEQIS: „Wir machen genau das, was für den Kunden gut und wichtig ist!“ in jeder Phase der Zusammenarbeit gelebt wurde.

Interesse an einer eigenen Referenz Story in Zusammenarbeit
mit SEQIS?

Kontakt: MeineReferenz@SEQIS.com

